

## TOPTENTIPPS für Führungskräfte im mittleren Management des Gesundheitswesens (WBL, Stationsleitung, Pflegedienstleitung): Thema „Autorität“.



- 1. Nutzen Sie die Kraft der klaren Aussage:** Unmissverständlich und empfängerorientiert.  
Wer etwas zu sagen hat, erscheint wichtig. Es kommt aber nicht darauf an, dass Sie etwas zu sagen haben, sondern wie Sie dies mitteilen. Keine „Wischi-waschi“-Aussagen. Klare, eindeutige und am jeweiligen Bedürfnis des/der Empfänger orientierte Aussagen treffen - auf den Punkt.
- 2. Zeigen Sie Autorität ohne autoritär zu sein:** Sie haben das nicht nötig.  
„Wedeln“ Sie nicht unnötig mit großen Gesten oder laufen ständig schlecht gelaunt im Unternehmen umher. Das schreckt in vielen Fällen Mitarbeiter ab und Sie werden nicht Ernst genommen. Zeigen Sie auch mal Humor und Emotionen, wenn es angebracht ist. Sie wirken nachhaltiger und aufrichtig.
- 3. Vollziehen Sie im eigenen Bewusstsein den Rollenwechsel:** Es gibt kein Zurück mehr!  
Wer Autorität erreichen möchte, der sollte das auch so meinen. Wenn Sie ein Team führen, sollten Sie es auch wirklichen wollen. Vollziehen Sie den Rollenwechsel und stehen Sie ab sofort für Ihr Team ein. Vor allem: Sagen Sie dies Ihrem Team. Stehen Sie auch dazu mit jeder Tat und jeder Aussage.
- 4. Klare Rahmenbedingungen festigen den Autoritätsanspruch:** Positionieren Sie sich von Anfang an als Leitperson.  
Sorgen Sie dafür, dass die Rahmenbedingungen stimmen, in denen Sie als Führungskraft agieren. Wenn Sie an den Voraussetzungen oder Bedingungen schon Zweifel haben, sollten Sie es besser lassen. Rückhalt und Verlässlichkeit Ihres Chefin/Ihrer Chefin sind unabdingbare Voraussetzung für Ihren Erfolg. Sie sollen nicht auch noch Ihren Chef/Ihre Chefin führen.
- 5. Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser:** Bauen Sie auf Ihre Mitarbeiter – Sie werden Sie nicht enttäuschen.  
Kontrollieren Sie Ihre Mitarbeiter nicht mehr. Vertrauen Sie Ihnen. Kontrolle befriedigt nur Ihr Bedürfnis nach Sicherheit. Ihre Mitarbeiter schränkt es ein. Vertrauen kostet Mut und macht Sie verwundbar. Bei Ihren Mitarbeitern setzt es dagegen ungeahntes Engagement und Energie frei. Und Sie wollen doch engagierte Mitarbeiter?!
- 6. Autorität strahlt Selbstsicherheit aus:** In der Ruhe liegt die Autorität.  
Wer sich selbst sicher ist, vermittelt diese Haltung weiter. Ruhe und innere Ausgeglichenheit entstammen aus einem angemessenen Selbstwertgefühl. Und das Selbstwertgefühl können nur SIE beeinflussen. Durch die Art wie Sie Ihr Leben und Ihren Beruf Tag für Tag BEWUSST leben. Also, auf zu einer neuen Bewusstheit. Seien Sie GROSS-artig! Das färbt auch auf Ihre Mitarbeiter ab.



7. **Autorität durch Identifikation schafft emotionale Bindung:** Eine bessere Mitarbeiterbindung geht nicht!  
Seien Sie Vorbild in Ihrem Denken und Handeln für Ihre Mitarbeiter. Vorbild bedeutet Vorangehen. Bringen Sie „Vorangehen“ in Ihren Umgangsformen zum Ausdruck, in der Kundenorientierung als auch in der Wortwahl und Ansprache wie Sie Ihren Mitarbeitern gegenüber treten. Das überträgt sich auf Ihre Mitarbeiter. Und in der Folge auch auf deren Verhalten. So entsteht Bindung.
8. **„Wer wirklich Autorität hat, wird sich nicht scheuen Fehler zuzugeben.“** Wahre Größe weiß nicht immer alles.  
Haben Sie schon einmal Fehler im Berufsleben gemacht? Sicher. Nur: Wie steht es denn mit der Bereitschaft vor einem oder mehreren Ihrer Mitarbeiter diese Fehler einzugestehen? Wahre Autorität strahlt der aus, der auch bereit ist, Mitarbeitern gegenüber Fehler zuzugeben. Ein Mensch, der Fehler macht und diese eingesteht, erscheint menschlich und macht ihn oder sie sympathischer.
9. **Autorität ist nicht per se schlecht:** Sie wird nur schlecht gemacht!  
Autorität stammt aus dem Lateinischen „auctoritas“ ab, was übersetzt für Würde, Ansehen steht bzw. vom Verb „augere“ was soviel bedeutet wie vermehren, fördern, bereichern. Es gibt genügend negative Beispiele für autoritäre Persönlichkeiten, die der Autorität selbst nur schaden. Nutzen Sie Ihre Autorität, um Ihre Mitarbeiter mit Ansehen zu fördern und zum Wachsen zu bringen.
10. **Autorität kann man nicht erwerben:** Sondern wird einem zugesprochen.  
Autorität ist nicht käuflich oder anderweitig zu erwerben. Um Autorität müssen Sie sich bemühen. Dann wird sie Ihnen von Ihren Mitarbeitern zugesprochen. Autorität ist auch eine andere Form von Anerkennung.